

Haushaltsrede 2015 Stadt Gundelsheim

Bürger aktiv Liste 21.01.2015

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

den Haushaltsplan für das Jahr 2015 liegt vor und wird heute vom Gemeinderat verabschiedet.

Das Haushaltsvolumen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert. Das heißt aber nicht, dass auch die Ausgaben zurückgegangen sind.

So wird am Ende des Haushaltsjahres mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1.061,00 € gerechnet.

Dies entspricht bei einer Einwohnerzahl von 7.124 einer Gesamtverschuldung von über 7,5 Mio. €.

Maßgebend hierfür waren notwendige Investitionen wie

- Abwasserkonzeption
- Ausbau der Heilbronner Straße
- Ausbau der Ortsdurchfahrt Obergriesheim

Bei zukünftig anstehenden Investitionen muss daher in diesem Gremium noch mehr als bisher darauf geachtet werden, wie sich diese auf die Verschuldung auswirken.

Ein weiteres Anwachsen der Verschuldung kann nur befürwortet werden, wenn sich auch die Einnahmen-Seite des Haushaltes verbessert.

Es sollte von einer Anhebung der Realsteuersätze, wie die Grundsteuer B und der Gewerbesteuer abgesehen werden.

Hier sind wir der Meinung, dass eine Erhöhung zum jetzigen Zeitpunkt den Bürgerinnen und Bürgern, welche aktuell schon eine hohe Steuerlast tragen, egal ob Hausbesitzer, Mieter oder Gewerbetreibende, nicht zugemutet werden kann.

Auch ist der Verwaltung sicherlich bekannt, dass in den kommenden Jahren, eine Reform der Realsteuerhebesätze erfolgen soll. Dabei wird mit einer Erhöhung der Realsteuern gerechnet.

Eine weitere Steuermehrbelastung unser Mitbürgerinnen und Mitbürger sollte daher unbedingt vermieden werden.

Bei den Personalkosten im Verwaltungshaushalt ist in den letzten zwei Jahren ein Anstieg von 795.000 € zu verzeichnen. Darin enthalten sind 320.000 € für Hort u. Kinderbetreuung welche wir befürwortet haben.

Grundsätzlich ist auch im Bereich Personalkosten überlegt mit weiteren Ausgaben umzugehen.

Die Stadtbahn Nord ist nun endlich in Gundelsheim angekommen.

Die Probleme für Behinderte, für Ältere aber auch für jüngere Personen mit Kinderwagen, sind nach wie vor noch gegeben.

Der behindertengerechte Zugang zum Gleis 2 bildet bis auf weiteres eine Barriere für diese Bevölkerungsgruppen.

Die vom Landkreis angekündigte Verbesserung bei den Busverbindungen funktionieren auch noch nicht.

So weisen wir auf den Leserbrief in der HST „Umständlich“ vom 16.01.2015, hin.

Ein behinderter Arbeitnehmer aus Heinsheim, der in Gundelsheim arbeitet, beklagt sich, daß er für die 2,5 km von Heinsheim nach Gundelsheim, mit öffentlichen Verkehrsmitteln über eine Stunde Fahrzeit aufwenden muß.

Wenn er dann mit der S-Bahn in Gundelsheim ankommt, trifft er keinen behindertengerechten Bahnhof an.

Sein Zitat: „Ein totaler Reinfall“

Bei der Sanierung der Deutschmeisterhalle stellt sich für die Verwaltung sowie für den Gemeinderat die Frage:
Was wollen wir?

Wollen wir eine Veranstaltungshalle mit Gastronomie oder wollen wir eine Bewirtschaftung durch Cateringbetriebe?

Betriebswirtschaftlich gesehen können wir uns keinen Gastronomiebetrieb leisten, welcher jährlich über 100.000 € Verlust verursacht.

Für den Fremdenverkehr und für den kulturellen Bereich ist ein Wegfall der Komturei Gaststätte natürlich ein Verlust.

Wir sind der Meinung, dass für diese sicherlich schwierige Gemeindeangelegenheit eine Bürgerversammlung anzu-beraumen ist, um die Entscheidung mit den Mitbürgern zu erörtern.

Nach der Sanierung der Deutschmeisterhalle sollte unbedingt eine höhere Auslastung der Halle angestrebt werden.

Beim Eigenbetrieb Freibad muß in diesem Jahr vom Gemeinderat noch festgelegt werden, wie der erwartete Jahresverlust von 323.300,00 € gedeckt wird.

Die Bürger aktiv Liste vertritt die Auffassung, daß weitere Großprojekte in der näheren Zukunft nur mit Blick auf die Verschuldung angegangen werden, wie dies im Bericht zur Kassenlage im Haushaltsplan 2015 festgehalten ist.

Im Verwaltungsraum Gundelsheim haben wir in der Zukunft noch genügend Aufgaben zu erfüllen, wie zum Beispiel der enorme Sanierungstau von über 20 Mio. € an den öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen.

Erwähnen möchten wir noch die positive Entwicklung der geplanten Erschließung Baugebiet „Hoher Kirschbaum II“.

- 5 -

Schaffen wir hier doch Wohnraum für Menschen in der Kernstadt, welcher sich sicherlich positiv auf die Standort-sicherung unserer Schulen auswirkt.

Wir hoffen, dass die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern weiterhin gut verlaufen und eine zeitnahe Umsetzung des Baugebietes erfolgen kann.

Eine weitere Aufgabe für die Verwaltung und den Gemeinderat wird es sein, seniorenrechtliche Wohnungen in der Nähe der Altstadt zu schaffen.

Abschließend bedanken wir uns bei Ihnen, Frau BM Schokatz, sowie bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Die Gemeinderäte der Bürger aktiv Liste stimmen dem vorliegendem Haushalt zu.